

Anfrage zum Zustand des Schmutzwasserkanals im Ortsteil Hiddingsel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hövekamp,

im Namen der FDP – Fraktion bitte ich Sie, die unten stehenden Fragen dem Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz zuzuleiten und während der Ausschusssitzung am 07.03.2024 entweder unter einem eigenen TOP oder im öffentlichen Teil zu beantworten:

Die Wasserentsorgung im Ortsteil Hiddingsel gestaltet sich wie folgt:

1. Planerisch besteht ein Trennsystem, d.h. dass das Oberflächen- und Drainagewasser durch einen anderen Kanal zu fließen hat wie das Schmutzwasser.
2. Die jüngsten Erfahrungen vor, während und nach Weihnachten 2023 und aus den vergangenen Jahren bestätigen das Gegenteil. Wenn es kräftig und/oder dauerhaft regnet, ist der Schmutzwasserkanal bis zum Straßenüberlauf voll, sodass er seine Funktion nicht mehr erfüllen kann. Das dauert manchmal nur wenige Stunden, oft auch mehrere Tage.
3. Vor allem im Bereich der Nähe zum Klärwerk drückt das Wasser (Klärwasser) zurück in die Keller.
4. Durch den Einsatz einer mechanischen oder elektrischen Absperrklappe in den Häusern drückt das Wasser dann nicht mehr in den Keller, allerdings werden die Bewohner des Hauses dann ihr Abwasser nicht los, was zu hygienischen Problemen führt.
5. Laut Aussage eines Bewohners, der darüber seit 1998 Aufzeichnungen führt, trat dieses Problem 1998 4 mal, 2001 1 mal, 2004 3 mal, 2010 1 mal, 2011 2 mal, 2015 1 mal, 2016 3 mal, 2020 1 mal, 2023 1 mal und nun 2024 schon 1 mal auf.
6. Schon 1998 war die Rede davon, durch eine Pufferung im ehemaligen Schlammstilo in der ehemaligen Kläranlage Hiddingsel Abhilfe zu schaffen.
7. 2004? wurde das Schmutzwasserkanalsystem mit Hilfe von Rauchttests untersucht auf Fehleinleitungen.
8. Erkennbare Fortschritte, ein funktionierendes Abwassersystem für den Ortsteil Hiddingsel auch bei Dauerregen zu gewährleisten, sind nach Jahrzehnten der Diskussion und des Problembewusstseins bisher nicht zu verzeichnen.

Fragen:

- a) Können Sie den hier beschriebenen Zustand bestätigen?
- b) Was sind die Ursachen?
- c) Können die Ursachen behoben werden?
- d) Mit welchem Aufwand ist bei einer Ursachenbehebung zu rechnen?
- e) Können aus dem Problem, dass einige Bewohner ihr Abwasser nicht entsorgen können, gesundheitliche Folgen entstehen?
- f) Welche Wirkung hatte die Pufferspeicherung im ehemaligen Schlammstilo, der 1998 dazu in Betrieb genommen wurde? Welches Speichervolumen hat dieser ehemalige Schlammstilo? In welcher Relation steht dieses Volumen im Verhältnis zu der über Weihnachten 2023 per LKW entnommenen Menge von 5.000 m³ Schmutzwasser, um das Netz zu stabilisieren?

- g) Macht es Sinn zusätzliche Puffer zu schaffen, so wie sie in der Landwirtschaft (Gülspeicher) eingesetzt werden. Sind Speicher in dieser Größenordnung realisierbar?
- h) Hat sich die betroffene Bevölkerung von Hiddingsel mit diesem Zustand abzufinden, dass der Träger der Abwasseranlage bei Dauerregen keine funktionierende Abwasserfunktion anbieten kann und sie die Abwässer dann in ihren Kellern zu dulden haben?
- i) Können Haftpflichtschäden geltend gemacht werden?
- j) Können betroffene Haushalte die Abwassergebühren für die Zeit der Dysfunktionalität der Abwasseranlage einbehalten?